

Evangelische Christuskirche
Thannhausen



Du bist ein Gott,
der mich sieht. Genesis
16,13

„Keiner sieht doch wirklich mich!“ sagte mir mal ein Polizeibeamter. „Meistens bin ich doch nur eine ‚Einsatzkraft‘, eine Personalnummer oder ein Kostenfaktor. Aber wer sieht denn wirklich den Menschen, der ich bin?“ Ich glaube, viele kennen dieses Gefühl: „Keiner sieht mich!“ Damit ist oft gemeint: „keiner nimmt mich wahr; keiner sieht mich als Mensch und Person; mit meinen Belastungen und Wünschen, meinen Erfolgen und meiner Sehnsucht! Ich soll funktionieren, aber niemand interessiert sich dafür, wer und wie ich bin.“

Gesehen und wahrgenommen zu werden ist ein zutiefst menschlicher Wunsch! Die junge **Hagar**, von der am Anfang der Bibel berichtet wird, kannte dieses Gefühl. Sie war eine ägyptische Sklavin, die persönliche Dienerin von Sara, der Frau des biblischen Stammvaters Abraham. Sara und Abraham waren ein durchaus wohlhabendes älteres Ehepaar. Aber obwohl Gott Abraham eine große Nachkommenschaft versprochen hatte, konnten sie bisher keine Kinder bekommen. Schließlich verlieren die beiden die Geduld und setzen auf eine Leihmutterchaft – durch Hagar. Als sie schwanger wird, kommt es zum Streit zwischen ihr und Sara. Sara ist immer noch enttäuscht und verbittert – und behandelt Hagar so herabwürdigend dass sie schließlich in die Wüste flieht.

Viele Verletzungen und Kränkungen stecken in dieser Geschichte! Einsam und vertrieben, als Mittel zum Zweck benutzt und erniedrigt, fühlt sich Hagars Leben zerbrochen an. Sie ist eine Schwangere ohne Rechte und ohne Schutz: „Niemand sieht mich!“ In dieser Situation in der Wüste schickt einen Boten zu Hagar, der sie in ihrer Einsamkeit aufsucht und lässt ihr ausrichten, dass er sich um sie kümmern wird, dass sie sich nicht aufgeben, sondern ihren ganz persönlichen Weg weiter gehen soll. Er ermutigt sie sogar, wieder zu Sara und

Abraham zurückzukehren – trotz der schwierigen Situation. Und Hagar erkennt und bekennt: „**Du bist ein Gott, der mich sieht.**“

Diese ‚Jahreslosung‘ für 2023 ist für sich allein schon ein Bibelwort, das Mut macht! Aber als Christen denken wir bei diesem Satz auch an Jesus. An **Jesus**, der auch Menschen gesehen hat, die andere oft übersahen oder verachteten. Der sie auf manchmal ganz unterschiedliche Weise geheilt und ihr Leben verändert hat. Sein Blick fällt nicht zuerst auf die, die ohnehin ihre Wertschätzung von anderen bekommen. Sondern er sieht auch alle, die sich durch ihren manchmal verwirrenden, trostlosen und frustrierenden Alltag schlagen. Die das vielleicht gar nicht spüren oder für möglich halten, weil sich ja sonst niemand für sie zu interessieren scheint. Und er schaut sie an mit den Augen der Liebe Gottes!

Hagar ging damals ihren Weg weiter und zurück in eine Situation, die nicht einfach war! Aber sie ging als eine Andere und sie lebte als eine Andere. Weil sie total überraschend die Nähe Gottes in ihrem Leben erlebt hat und staunt: „Du bist ein Gott der mich sieht!“ Weil sie wusste und erkannte hatte: Gott geht mit!

Wie gehen **wir** in dieses Jahr? Das Bibelwort möchte uns Mut machen, in unserem persönlichen Leben mit allen seinen Herausforderungen und auch für unsere Gemeinde immer wieder den Gott zu entdecken, der mit geht! Damit wir in so manchen Wandlungen und Wüstenmomenten erkennen und bekennen können: **Du bist ein Gott, der mich sieht!**



Mit herzlichen Grüßen
und Segenswünschen
Euer Pfarrer

Ingo Zwinkau
Ingo W. Zwinkau



Mitarbeiterfest 2023

Mitarbeiterfest war ein Volltreffer

Unter dem Motto der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ stand am Sonntag den 12. Februar die nach Corona erste Mitarbeiterfeier für alle, die sich hauptberuflich, neben- oder ehrenamtlich engagieren und mit vielfältigen Begabungen in die Gemeindegemeinschaft einbringen. Ein großer Kreis an Mitarbeitern, jung und alt, aus nahezu allen Bereichen, ob im Vordergrund beim Einsatz sichtbar oder auch nur im Hintergrund tätig, ist der Einladung der Gemeindeleitung gefolgt. Erfreulich, dass auch Prädikant Ralf Steinke aus Burtenbach und unsere Organisten Günter Heigenmooser aus Krumbach sowie Tobias Marxer aus Attenhausen den Weg zur Christusgemeinde fanden. Der Gemeindesaal war gut gefüllt, die Tische vom Team der Mahlzeitgemeinde schön dekoriert. Andreas Steeger als Vertrauensmann des Kirchenvorstands und Pfarrer Zwinkau begrüßten die Besucher und gaben ihrer Freude darüber Ausdruck, dass man endlich wieder eine derartige Feier durchführen konnte. Beide dankten allen Anwesenden für ihre uneigennützig und ehrenamtliche Tätigkeit für unsere Kirchengemeinde. Nach einem Eingangslied, von Tobias Marxer auf dem Piano begleitet, ging Pfarrer Zwinkau etwas näher auf die Jahreslosung ein und erzählte von der jungen Hagar, die schwanger in die Wüste geflohen ist und Schweres durchgemacht hat. Und so wie Gott die verzweifelte Hagar gesehen und ermutigt hat, so sieht er auch uns mit unseren Erfolgen und unserer Freude, aber auch in unserem Frust und Schmerz. Er ist ein Gott, der auch uns sieht in un-

serem vielfältigen Dienst in unserer Gemeinde.

Nach dem gemeinsam gesungenen und von Tobias Marxer wieder begleiteten „Großer Gott wir loben dich“ konnten wie uns dann alle dem vom Gasthof Bischof in Edelstetten hervorragend zubereitetem Warmen Büfett widmen. Danach gab es ausreichend Zeit, sich zu unterhalten oder auch den einen oder anderen noch unbekanntem Mitarbeiter kennenzulernen. Ein kleiner Höhepunkt des Nachmittags und frühen Abends war das von Pfarrer Zwinkau geleitete Quiz „Wer wird Gemeindeexperte?“ Dabei ging es vorrangig um Fragen aus der Historie der Kirchengemeinde, aus dem Gemeindeleben, aber auch um biblische Texte. Die bunt gemischten Rateteams mussten dabei ihre abgestimmten Antworten abgeben und wurden entsprechend bewertet. Auch wenn es hier wie üblich Gewinner und Verlierer gab, so hatten doch alle einen Riesenspaß bei dieser Aktion.

Mit einem Kanon wurde der offizielle Teil der Feier beendet und man konnte noch weitere nette Gespräche mit denen aus anderen Tätigkeitsgruppen führen. Alles in allem betrachtet war die Feier eine gelungene Veranstaltung und hat bei allen Besuchern regen Anklang gefunden und viel Freude bereitet. Mit dem herzlichen Dank von Pfarrer Ingo Zwinkau an die zahlreichen Besucher und an die, die zum Gelingen des Mitarbeiterfestes beigetragen haben, konnte man dann zufrieden und erfüllt den Nachhauseweg antreten.

Text: P. Voh

Aktion Adventsfenster 2022

Adventsfenster haben wieder den Innenhof belebt

Bereits zum vierten Mal in der Adventszeit erfahren die Fenster von Gemeindehaus und Pfarrbüro eine sehr ansprechende Ausschmückung. An jedem der vier Adventssonntage wurde um 17.30 Uhr im Innenhof der Christuskirche ein dekoriertes und beleuchtetes Fenster eröffnet. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Thema „Advent und Weihnachten in anderen Ländern“. Es galt, Motive aus einigen ausgesuchten Ländern herauszustellen. Fleißige Hände haben dabei ihre Vorstellungen oder Eindrücke von Advent und Weihnachten in den USA, in der Ukraine, in Israel und in Sansibar (Tansania / Ost-Afrika) wiederge-



geben und dabei mit Wortbeiträgen zum Verständnis für das jeweilige Fenster beigetragen. Besonders beeindruckend war der Abend des 2.Advent, wo zum lodernden Feuer in der Feuer- schale vor dem Christbaum drei aus der Ukraine geflüchtete Frauen mit Weihnachtsliedern aus ihrer Heimat die Herzen der vielen Besucher erwärmt haben. Dr.Gärtner vom Kirchenvorstand hat dazu erläuternde Texte an die Teilnehmer gerichtet. Dazu gab es wieder eine kleine Feier mit kindge-

mäßen Liedern, von Pfarrer Zwinkau auf der Gitarre begleitet, und Geschichten am Adventsfeuer. Unsere Konfirmanden haben anschließend zum Aufwärmen an den kalten Abenden Waffeln und Punsch angeboten. Außerdem wurde diesmal ein Quiz mit Fragen über die jeweiligen in den Fenstern gezeigten Länder veranstaltet, bei dem es zum Abschluss der Aktion drei schöne Preise zu gewinnen gab.

Text / Fotos: P. Voh



Wir erwarten Besuch im Herbst!

Im kommenden Jahr werden es vierzig Jahre, dass unsere Kirchengemeinde auf Anregung des Diakonischen Werks in Bayern, Patenschaften mit Kirchengemeinden in der DDR einzugehen, eine Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Mestlin in Mecklenburg-Vorpommern übernommen hat. Viele Gründe, die seinerzeit zu dieser Verbindung geführt haben, sind lange schon weggefallen. Die Verbindung als solche und die sich im Laufe der Zeit daraus entwickelten persönlichen Beziehungen halten aber bis zum heutigen Tag an. Zahlreiche Besuche und Gegenbesuche sind seitdem erfolgt, man hat sich gegenseitig mit der jeweiligen Heimat des anderen vertraut machen können. Nicht zuletzt war es für uns, die wir in Gruppen zwischen sechs und bis zu mehr als einem Dutzend Personen die lange Reise in die Gegend südöstlich von Schwerin angetreten haben, außerordentlich spannend, die Entwicklung des Landstrichs und seiner Bevölkerung von der DDR-Zeit über die Wiedervereinigung bis zum gelungenen Wandel gerade in dieser Region miterleben zu können. Abgesehen davon, dass es die schwäbischen Besucher bis heute in Mestlin mit drei Pfarrern (die dort Pastor heißen) zu tun hatten, während wir in den vier Jahrzehnten doch ein Dutzend Pfarrer/innen unserer Thannhauser Gemeinde begleiten durften.



Unser letzter Besuch in Mestlin mit fünf Leuten erfolgte im Oktober 2017, nachdem zwei Jahre vorher eine Gruppe aus Mecklenburg bei uns weilte und beispielsweise die Fuggerei in Augsburg kennenlernen konnte. Meistens fanden die Besuche im Rhythmus von zwei, manchmal auch drei Jahren statt. Den für 2019 anstehenden Besuch der

Mestliner im Schwabenland mussten wir aus Termingründen unserer Freunde, aber auch wegen dem überraschenden Weggang von zunächst Pfarrer Ulrich Funk, später dann auch von Pfarrerin Ivena Ach, absagen und auf 2020 verschieben. Dann aber kam Corona, wir wussten nicht, sollen und können wir trotzdem Pastor Taetow und seine Delegation empfangen oder nicht. Wir haben im gegenseitigen Einvernehmen darauf verzichtet, auch 2021 und noch im vergangenen Jahr. Die persönlichen Kontakte aber, auch aufgrund von Sterbefällen auf beiden Seiten etwas geringer geworden, wurden dennoch gepflegt.

Seit Ende des vergangenen Jahres sind wir nun dabei, zusammen mit Pastor Kornelius Taetow einen Besuchstermin zu finden. März war uns beiden etwas kurzfristig, Ende April ging nicht wegen unserer Konfirmation. So schälte sich zuletzt das Wochenende um den 1. Oktober (Erntedankfest bis zum Tag der Deutschen Einheit) als Reisettermin heraus. Wir können dann das Erntedankfest mit den Besuchern aus Mestlin begehen mit einer kleinen Begegnung im Gemeindehaus. Unser Kirchenvorstand hat sich auf seiner jüngsten Sitzung mit der Angelegenheit befasst und dem Treffen seine Unterstützung zugesagt. Da unsere Partnerschaft in den letzten Jahren durch den Tod einiger Mitglieder doch einen gewissen Aderlass hinnehmen musste, wäre es schön, wenn wir für die nächste Zukunft neue Freunde begrüßen könnten, die sich am aktiven Leben der Begegnungen beider Kirchengemeinden beteiligen möchten. Wir wissen jetzt natürlich noch nicht, mit wie viel Leuten Pastor Taetow Anfang Oktober zu uns kommt. Es wäre interessant, vorab schon zu wissen, wer dann bereit wäre, den einen oder anderen Mestliner (oder auch zwei) für drei oder vier Nächte bei sich aufzunehmen. Für die Tage der Anwesenheit der Gäste werden wir beizeiten ein passendes Rahmenprogramm zusammenstellen. Das können Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung sein, es wird aber auch eine Gemeindeveranstaltung dabei sein.

Wer Interesse an der aktiven Teilnahme unserer Partnerschaft hat, kann sich gerne im Pfarramt Tel. 08281/2425 – eMail: pfarramt.thannhausen@elkb.de oder bei Peter Voh 08284/412 – eMail: vohziem@gmx.de für weitere Informationen melden.

Gemeinsame Konfirfreizeit

Zusammen mit drei anderen Gemeinden haben wir im Januar eine gemeinsame **Konfirmanden-Freizeit** in Böhlen (Unterallgäu) gestaltet. Einige Konfis aus unseren Gemeinden haben dazu einen kleinen Bericht geschrieben:

Vom 26.-28.01.2023 waren wir Konfis aus den Kirchengemeinden Burgau, Thannhausen, Burtenbach und Ichenhausen in der Waldmühle Böhlen. Wir hatten kein WLAN und schlechtes Internet, aber dafür wurden unsere Handys nicht weggenommen.

Wir hatten in den Tagen viel Freizeit und viel Platz um uns zu bewegen. Wir haben viele Spiele (Kennerlern-, Disney- und Schneespiele) gespielt. Wir

haben unsere Freizeit auch in dem Spielraum verbracht, wo wir Billard, Tischtennis und Tischkicker gespielt haben.

Es gab vier verschiedene Workshops über die Themen 10 Gebote, Beichte und das Doppelgebot der Liebe. Wir haben jeden Morgen und Abend eine Andacht in der Kapelle gefeiert. Dort haben wir gesungen, gebetet und Gedanken gehört.

Am letzten Tag haben wir einen Gottesdienst selber vorbereitet und gefeiert.

Wir hatten hier eine tolle und lustige Zeit in der Waldmühle Böhlen.

Josua, Kamilla, Mia, Lilly



Im Blickpunkt: Gemeindebücherei

„Ich bin das Büchereifräulein“ stellt **Julia Dressler** sich selber lachend vor. Fast jeden Sonntag betreut sie seit Jahren unsere Gemeindebücherei. Für uns Grund, mal mit ihr ins Gespräch zu kommen und einen wichtigen Dienst ‚im Hintergrund‘ unserer Gemeinde vorzustellen!

Julia was machst du, wenn du nicht gerade die Bücherei betreust?

Dann arbeite ich meistens in meinem Hauptberuf als Erzieherin in einem Hort. Und ich betreue und pflege meine Oma.

Wie bist du eigentlich zu diesem Büchereidienst gekommen?

Ich habe schon immer viel gelesen! Zeitweise hatte ich über 2.000 Bücher. Als Schülerin war ich damals die einzige, die Winnetou und Lederstrumpf kannte. Ein Lehrer sagte mal zu mir: „Ich wünschte, ich würde nur halb so viel lesen wie Sie!“ Und auch ein Buchhändler meinte bei meinem Schulpraktikum in seinem Geschäft: „Du hast ja mehr Bücher als wir hier!“

Als meine Oma hier an der Seniorengymnastik teilgenommen hat, habe ich dabei auch die Gemeindebücherei kennen gelernt und bin schnell Stammkundin geworden. Und irgendwann habe ich dann auch die Betreuung hier übernommen.

Was liest du selber gerne?

Das ist ganz unterschiedlich: Lustige und Spannendes, gerne auch Fantasy oder Science Fiction. Aber es darf auch mal romantisch sein.

Man hat ja dein Eindruck, Menschen lesen heute weniger, zumindest so Bücher mit Buchstaben auf Papier?

Das kann sein, aber manche, gerade jüngere stehen auch manchmal nicht dazu. In meiner Generation war ich damals gefühlt die einzige, die öffentlich zugegeben hat, gerne Bücher zu lesen. Manche Freundinnen haben zwar auch gelesen, es aber nicht gern zugegeben.

Was die Bücher betrifft: ich habe zwar auch mal einen E-Reader geschenkt bekommen und auch damit gelesen. Aber ‚echte‘ Bücher lese ich einfach lieber und länger. Zu einem richtigen Buch entwickelt man auch eine Beziehung! Außerdem denke ich, die Leute sind entspannter wenn sie lesen.

Hast du Lieblingsautorinnen oder -autoren?

Schon immer noch Karl May! Oder Cinda Williams Chima oder Ben Aaronovitch.

Zum Schluss: eine Buchempfehlung von dir? Natürlich aus unserer Gemeindebücherei ...

Da empfehle ich gerne Johannes M. Simmel „Es muss nicht immer Kaviar sein“. Eine Agentengeschichte, aber auch humorvoll und eben spannend!

Vielen Dank für das Gespräch!



Unsere Gemeindebücherei ist regelmäßig nach den Gottesdiensten geöffnet. Sie ist kostenlos und basiert auf einem offenen Tauschprinzip, man kann also auch eigene, gelesene Bücher hier abgeben, die man anderen zugute kommen lassen möchte. Und im Gegenzug auch viele neue und interessante Bücher entdecken!

Ökumenischer Kinder-Bibel-Tag

Superbuch – Ein Blindflug mit der Zeitmaschine

Am **Samstag 18. März 2023** findet wieder unser ökumenischer KiBi-Tag statt.

Beginn ist um 10.00 Uhr im Kath. Pfarrheim. Zusammen begeben wir uns dort auf Spurensuche. Mehr wird noch nicht verraten! Sei neugierig und gespannt!

Beenden werden wir diesen Tag mit einer Andacht um 14.30 Uhr in der evangelischen Christuskirche zu der Deine Eltern herzlichst eingeladen sind.

Bitte bringt Hausschuhe mit! Sei dabei!
Bitte lass dich dort von Deinen Eltern spätestens um 15.00 Uhr abholen!

Hoffnung auf ukrainisch

Der ERF bietet seit einiger Zeit eine „Hoffnung auf Ukrainisch-Webseite“ an! Sie richtet sich vor allem an Geflüchtete und deren Unterstützer. Die verschiedenen Angebote des ERF und seiner Partner in ukrainischer Sprache finden Sie über die Homepage:

www.erf.de

Des Weiteren steht Ihnen über den ERF Bibleserver die Bibel auf Ukrainisch zur Verfügung. Dort kann man den Bibeltext auch in mehreren Sprachen und Bibelübersetzungen auf einer Seite parallel lesen. Mit diesen Angeboten möchten wir dazu beitragen, dass geflüchtete Menschen Hilfe, Hoffnung und Heilung finden. <https://www.bibleserver.com>

Biblische Studienreise nach Israel

In den Pfingstferien dieses Jahres lädt unser Neu-Ulmer Dekan Jürgen Pommer in den Gemeinden des Dekanats zu einer Studienreise nach Israel ein. Dabei geht es unter anderem über Tel Aviv entlang der Mittelmeerküste nach Caesarea, zum Elia-Kloster Muhraka am Horn von Karmel, nach Nazareth, an den See Genesareth und dann ausführlich nach Jerusalem. Die Reise schließt mit einem Besuch in Massada und Qumran am Toten Meer. Der Termin ist: **30.05. - 07.06.2023**

Wenn Sie dieses faszinierende Land, in dem der christliche Glaube seinen Ursprung hat, kennenlernen oder erneut besuchen möchten, können Sie gern direkt Kontakt mit Dekan Pommer aufnehmen: Telefon: 0731-9748630 / Mail: Juergen.Pommer@elkb.de.

Eine ausführliche Information erhalten Sie auf der Website unseres Dekanats: www.dekanat-nu.de (Startseite, dort über das violett unterlegte Feld „Israel-Reise“).



Evang. Jugend im Dekanat Neu-Ulm



Das Jahresprogramm 2023 der evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk bietet wieder viele Veranstaltungen und ist gefüllt mit Spiel, Spaß, Spannung, Gemeinschaft und Abenteuer. Hier eine kleiner Auswahl:

11. März 2023: Regionaler Jugendgottesdienst mit Walkabout (ab St.-Veits-Kirche Leipheim)

3. – 6. April 2023: Osterfreizeit für Kinder auf der Kahlrückenalpe

8. – 9. April 2023: Regionale Osternacht für Jugendliche in Burgau

22. April 2023: Gemeinsamer Besuch beim

Musical „Martin Luther King“ in der Ratiopharmarena Neu-Ulm (mit kleinem Rahmenprogramm)

7. – 11. Juni 2023: Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Nürnberg

18. Juni 2023: Regionaler Jugendgottesdienst Auferstehungskirche Günzburg

Das ausführliche Programm gibt es auf der Homepage des Jugendwerks: www.ej-nu.de oder auch in schriftlicher Form im Pfarramt.

Tansania und Sansibar

Am **Samstag 22. April 2023** um 16:00 Uhr laden wir zu einem Vortrag von **Hans Allgaier** im Gemeindehaus ein. Er berichtet über verschiedene Missionsprojekte in Tansania und Sansibar, in denen er viele Jahre gearbeitet hat. Anschließend gibt es bei einer gemütlichen Kaffeerunde die

Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und auch einige handwerkliche Produkte aus der Region zu erwerben.

Am Sonntag 23. April wird Hans Allgaier auch die Predigt in unserem Gottesdienst übernehmen.



Hinweis auf Beilagen

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie **zwei Beilagen**:

Einmal die ausführliche Information zur Frühjahrsammlung des Diakonischen Werks. Zusätzlich zu den ‚normalen‘ Aufgaben ist die Diakonie-Katastrophenhilfe derzeit auch mit viel Kraft und Aufwand dabei, gemeinsam mit einheimischen Organisationen in den Erdbebengebieten in der Türkei und in Syrien zu helfen. Ausführliche Informatio-

nen und eine Möglichkeit zur Unterstützung finden Sie unter:

www.diakonie-kata-strophenhilfe.de.

Zum zweiten möchte Herr Schindlbeck im Namen des Kirchenvorstands eine **Umfrage zu den Gottesdienstzeiten** durchführen, die ebenfalls beiliegt. Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele an dieser Umfrage beteiligen!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

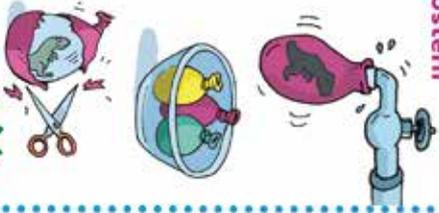
Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Memo ich wusste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?
answ.: Süßigkeit

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: helle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abos@helle-benjamin.de
www.jugend-zukunft.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brrecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.



Ich habe die Feuerwahr angucken – die haben meine Nummer ge-lischt.

Ich habe beim Backen angucken, aber da war nur die Mehlsack drauf!

Ich habe ein Brotchen angucken, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.

Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wurf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: helle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abos@helle-benjamin.de
www.jugend-zukunft.de



Herzkekuchen für Mama und Papa



Mische einen Sandkuchen Teig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schoko-Rührkuchen Teig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoladen Teigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Aus dem Gemeindeleben

Verstorben

aus unserer Kirchengemeinde sind

24.11.2022

Frau Dorothea Wagner aus Thannhausen

16.12.2022

Herr Bruno Pilzer aus Thannhausen

10.12.2022

Herr Karl Heinz Simmeck aus Thannhausen

18.12.2022

Frau Lisa Kuckenbeurg aus Ziemetshausen

12.01.2023

Herr Dieter Kalwar aus Thannhausen

25.01.2023

Frau Erika Pöhland aus Thannhausen

16.01.2023

Herr Klaus Dehner aus Münsterhausen

03.02.2023

Frau Elfriede Hagg aus Thannhausen

16.02.2023

Herr Richard Fellenberg aus Thannhausen

NACHRUF

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Thannhausen trauert um ihren langjährigen Kirchenpfleger

Dieter Kalwar

Über Jahrzehnte engagierte er sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde. Als Kirchenpfleger widmete er sich gewissenhaft und mit großem persönlichem Einsatz der Finanzverwaltung der Kirchengemeinde und des Kindergartens „Arche Noah“. Bei vielen kirchlichen Veranstaltungen brachte er sich mit organisatorischer Hilfe und Bereitschaft ein. Dafür sagen wir nochmals herzlichen Dank! Unser Gebet und unsere Anteilnahme gehören seinen trauernden Angehörigen.

Ingo W. Zwinkau, Pfarrer

Andreas Steeger, Vertrauensmann
im Kirchenvorstand



Termine Konfirmanden 2023

Immer am Donnerstag, um 16.30 Uhr
(nicht in den Ferien!)

Bitte achtet auf unsere Homepage www.evcth.de
Dort erfahrt ihr alle aktuellen Termine.

Aktivitäten im Gemeindehaus

Jeden Dienstag, 14.30 Uhr Seniorengymnastik
Jeden Donnerstag, 12.00 Uhr Mahlzeitgemeinde

Beide Angebote entfallen während der Schulferien!

Gemeindebücherei im Gemeindehaus

Geöffnet sonntags nach dem Gottesdienst
bis 12:00 Uhr.

Kindertreff!

Im **Kindertreff** sind Kinder ab 5 Jahren eingeladen zu spannenden Geschichten, gemeinsamen Spielen und Liedern und einer kreativen Bastelzeit. Jeweils Freitags um 15:30 (bis 17:00).

Die nächsten Termine:

03. März - 17. März - 31. März



Unsere Gottesdienste

Grundsätzlich feiern wir **jeden Sonntag um 10:00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche!** Die aktuellen Daten, Themen und Prediger entnehmen Sie bitte jeweils der Presse und vor allem dem Terminkalender unserer Homepage:

www.evkth.de

Ab dem 12. März orientieren wir uns dieses Jahr an den Themen der Aktion „Ostern neu erleben“.



In den Passions- und Ostertagen sind folgende Gottesdienste geplant:

Palmsonntag 2. April um 10:00 Uhr (Christuskirche)
„Die Ostersuche nach Erlösung“

Gründonnerstag 6. April um 19:30 Uhr
Sederfeier mit einem **Tischabendmahl** im Gemeindehaus.

Bitte dazu anmelden – im Pfarramt oder über den Kalender der Homepage!

Karfreitag 7. April um 10:00 Uhr (Christuskirche)
„Die Ostersuche nach Frieden“

Ostersonntag 9. April (Christuskirche)
06:00 Uhr: Ostermorgenfeier mit Hl. Abendmahl
Anschließend gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindehaus
10:00 Uhr: „Die Ostersuche nach Hoffnung!“

Große Leute, kleine Leute feiern fröhlich Ostern heute! Und zwar in diesem Gottesdienst um 10:00 Uhr für ALLE. Nach einem gemeinsamen Beginn in der Christuskirche feiern die kleineren Gottesdienstbesucher mit dem Kindertreff-Team im Gemeindehaus weiter. Spannung, Spaß und Schokolade garantiert!

Auch 2023 wieder Gottesdienst im Grünen

Auch wenn es noch ein knappes Vierteljahr bis dahin ist, so wollen wir doch heute schon darauf hinweisen, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen Gottesdienst im Grünen an der Christophorus-Kapelle in Ziemetshausen (oberhalb der Recyclinganlage Miller) feiern wollen. Zu der Veranstaltung am **18. Mai (Christi Himmelfahrt)** um 11 Uhr wer-

den wir aller Voraussicht nach auch wieder Gäste aus Krumbach begrüßen dürfen. So hoffen wir schon jetzt, dass uns das Wetter, wie so oft in den letzten Jahren, wieder günstig zur Seite stehen wird. Nähere Einzelheiten dazu gibt es dann im nächsten Gemeindebrief und in der örtlichen Presse.

Impressum

Der „Gemeindebrief“ erscheint i.d.R. 1/4-jährlich unter Verantwortung des Evang.-Luth. Pfarramtes Thannhausen

Evang. Pfarramt

Jakob-Zwiebel-Str. 5
86470 Thannhausen

Bürozeiten

Montag 16.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

FON 08281 24 25
FAX 08281 999166
MAIL pfarramt.thannhausen@elkb.de
WEB www.evkth.de

Bankverbindungen

■ für Spenden

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Thannhausen
Sparkasse Günzburg-Krumbach
Konto 405 876 77 BLZ 720 518 40

IBAN DE15 7205 1840 0040 5876 77
BIC BYLADEM1GZK

■ für Rechnungen

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde
Neu-Ulm
Sparkasse Neu-Ulm
Konto 441 378 627 BLZ 730 500 00
IBAN DE44 7305 0000 0441 3786 27
BIC BYLADEM1GZK
Verwendungszweck: 3345 RT